

## PLASTIKMÜLL

# Kunst aus Plastikmüll

**Das Künstlerduo Kari Prestgaard und Astor Andersen reist herum und liest Plastikmüll an Stränden auf. Darunter Folie, Wattestäbchen, die Zacken eines Kamms, Luftballonhalter oder Tinkhalmröhrchen. Anschließend verwandeln die Norweger es mit Schulklassen aus dem ganzen Land in Kunst – Kunst aus Kunststoff also, der zuvor in den Weltmeeren trieb.**

von Barbara Lich



© Instagram/Prestgaard.andersen

1 von 10

## Der Pottwal

In echt werden manche Pottwall-Bullen über 20 Meter lang! In bis zu 1000 Meter Tiefe tauchen die Meeressäuger nach Tintenfischen – doch viele Pottwale sind längst zu Müllschluckern geworden. Im Dezember erst wurde an der Küste des schottischen Isle of Harris ein Pottwal angeschwemmt. Im Magen des verendeten Säugers fanden Experten rund 100 Kilogramm Plastikmüll!

[Weiter](#)



© Instagram/Kari Prestgaard & Astor Andersen

2 von 10

## Der Hornhecht

Dieser tolle Hecht hat sich in die Kurve gelegt. Besser gesagt: Er wurde in die Kurve gelegt – von Schülern aus Innvik in Westnorwegen

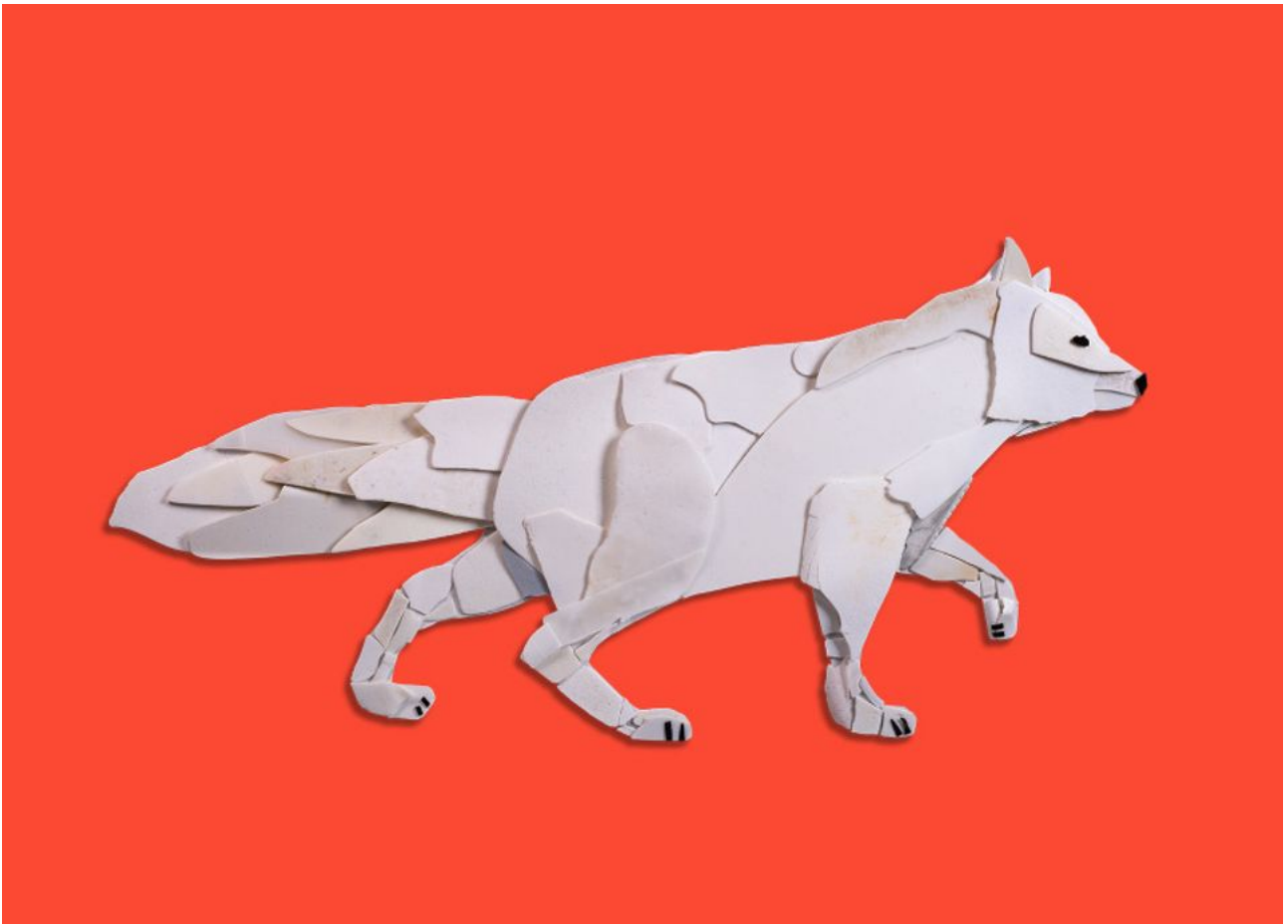


© Instagram/Kari Prestgaard & Astor Andersen

3 von 10

## **Das Silberbeil**

Einleuchtend: Das Silberbeil, ein Tiefseefisch, besitzt am Bauch Organe, die Licht erzeugen können.



© Instagram/Kari Prestgaard & Astor Andersen

4 von 10

## **Der Polarfuchs**

Ganz in Weiß streifen Polarfüchse im Winter umher. Sommers tragen sie braunes Fell.



© Instagram/Kari Prestgaard & Astor Andersen  
5 von 10

## **Das Walross**

Selbst im hintersten Winkel der Erde, der Arktis, spülen die Wellen Plastikmüll an und machen Bewohnern wie dem Walross das Leben schwer.



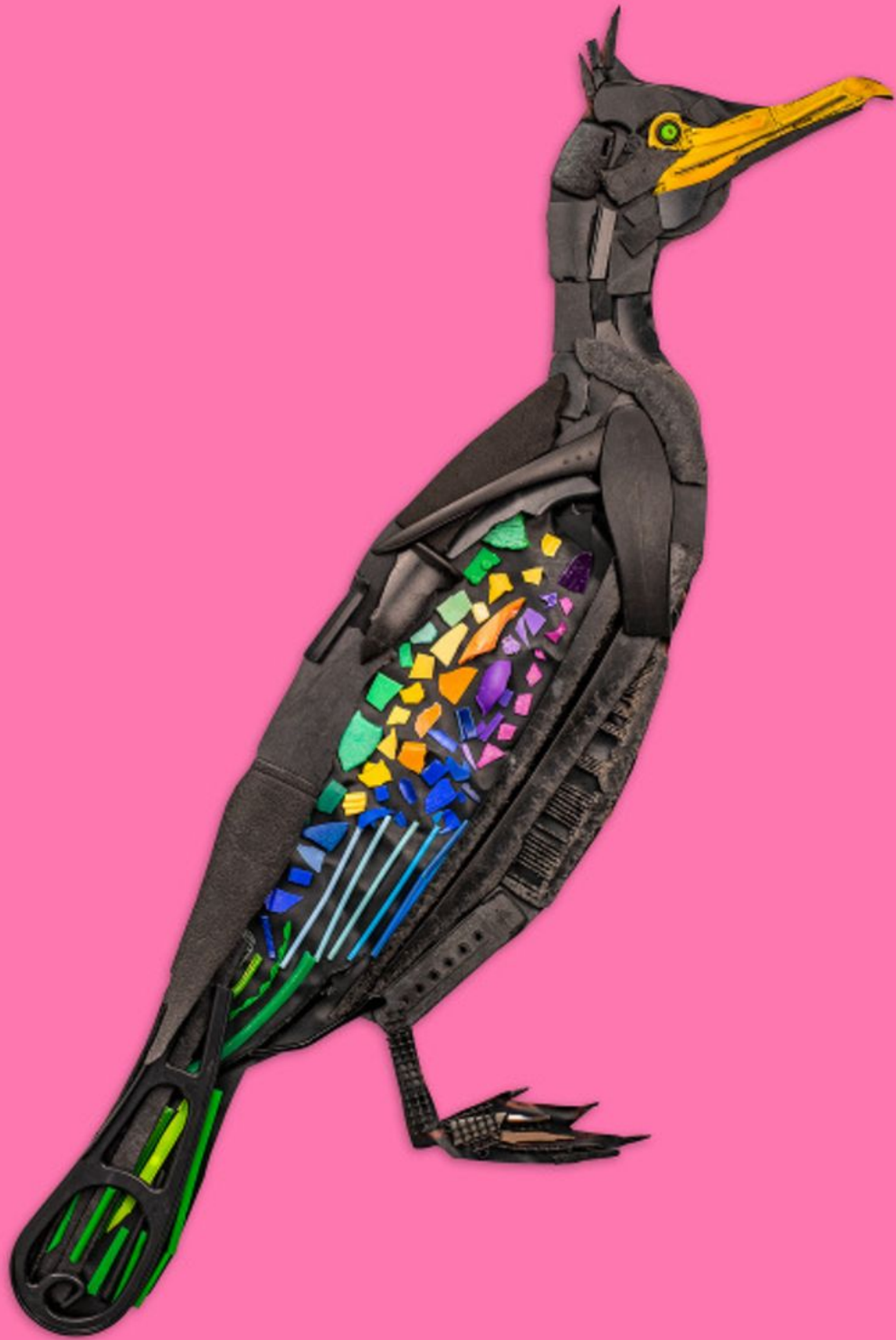
© Instagram/Kari Prestgaard & Astor Andersen

6 von 10

## **Der Papageientaucher**

Papageientaucher werden auch Meerescloawns genannt – Schnabel sei Dank. In diesen klemmen sie Sandaale, nach denen sie am Meeresgrund tauchen.







© Instagram/Kari Prestgaard & Astor Andersen

7 von 10

## **Der Kormoran**

Der Kormoran ist ein Frischfischfeinschmecker. Im Wasser treibende Wassernetze werden dem Bogel beim »Angeln« immer öfter zum Verhängnis.



© Instagram/Kari Prestgaard & Astor Andersen

8 von 10

## Der Dodo

Erinnerungsfoto: Der etwa ein Meter große Dodo, ein flugunfähiger Vogel, lebte einst auf der Insel Mauritius. Seit Ende des 17. Jahrhunderts gilt er als ausgestorben. Mit ihrem Plastikprojekt wollen die Künstler auch auf das aktuelle Artensterben aufmerksam machen.

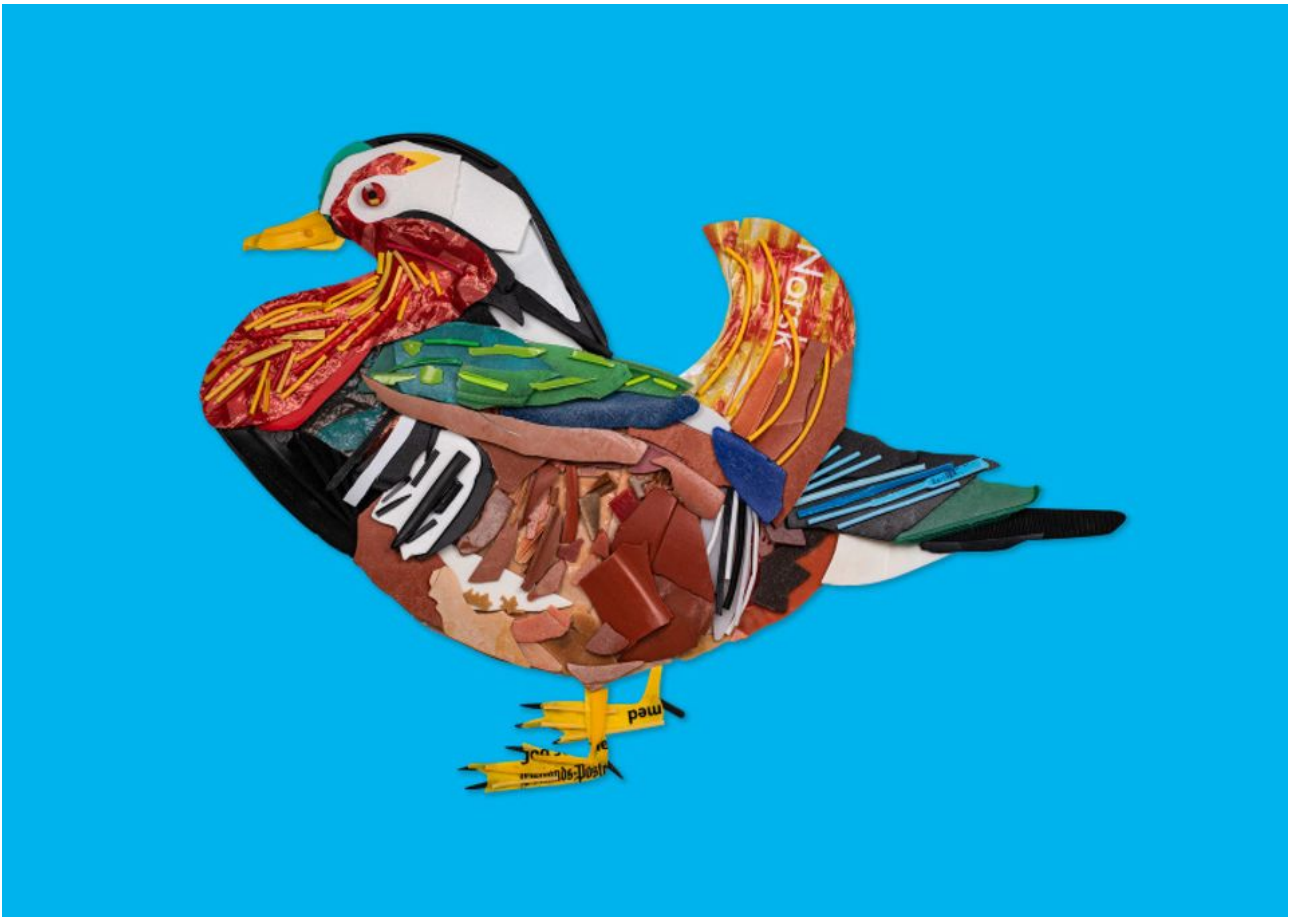


© Instagram/Kari Prestgaard & Astor Andersen

9 von 10

## Das Rentier

Auch für die wild lebenden Rentiere auf Spitzbergen ist der Plastikmüll ein Problem: Sie verfangen sich etwa in Fischernetzen. In ihren Workshops mit Schulklassen werfen Kari Prestgaard und Astor Andersen mit einem Projektor Bilder von Tieren auf den Boden. Die Mädchen und Jungen suchen dann aus den Krimskramskisten der Künstler Plastikteile aus und kleben sie entsprechend fest.



© Instagram/Kari Prestgaard & Astor Andersen  
10 von 10

## **Die Mandarinente**

Von wegen lahme Ende! Die Erpel der Mandarinenten erregen mit ihrem Prachtkleid Aufsehen – selbst mit einem »Gefieder« aus Plastik.